

**HILDESHEIMLICHE AUTOREN**



▲ Elviera Kenschke (links) und Marlene Wieland.

Der Verein Hildesheimliche Autoren besteht seit 2011. Neben ihrer monatlichen Sendung „High Noon“ (jeden dritten Samstag um 12 Uhr mittags) bei Radio Tonkühe sind sie aktiv in Stadt und Landkreis bei Lesungen zu erleben. Am 1. September gestalten zwei von ihnen, Marlene Wieland und Elviera Kenschke, einen heiteren Nachmittag auf Einladung der Spielschar St. Lamberti. Marlene Wieland erfreute mit ihren Geschichten und Elviera Kenschke lockerte die Lesung mit ihren heiteren Gedichten auf. Der Leiter der Spielschar, Dieter Brönnecke, begrüßte sie herzlich, denn die Hildesheimlichen Autoren sind dort gern gesehene Gäste. Im Oktober werden weitere Lesungen der Hildesheimlichen Autoren im Michaelis WeltCafé und beim Verein Antonia e.V. stattfinden. Mehr zum Verein unter: [www.Hildesheimliche-Autoren.de](http://www.Hildesheimliche-Autoren.de).



Die Sportklasse des sechsten Jahrgangs der Realschule Himmelsthür auf dem Hohnensee.

**REALSCHULE HIMMELSTHÜR**

Bei bestem Wetter hat die Sportklasse des sechsten Jahrgangs der Realschule Himmelsthür an einem Samstag ihren Kanutag absolviert, der ein fester Bestandteil im Sportprofil der Realschule ist. Auf dem Gelände des Kanuzentrums Hildesheim haben die Schülerinnen und Schüler eine weitere sportliche Erfahrung in der Sportart Kanu gemacht. Nach dem nicht so einfachen An-

ziehen der Ausrüstung wie zum Beispiel Paddeljacke, Schwimmweste und Spritzdecke, gab es für alle eine Einweisung in das Kanufahren auf dem Trockenen. Danach ging es auf den Hohnensee. Nach mehreren Demonstrationen und Erklärungen von Sportlehrer und Leiter der Kanu-AG Jürgen Kreipe und der Kanusportlerin und Trainerin Sophie Osterwitz wurden verschiedene

Übungen auf dem See durchgeführt. Bei den meisten Schülerinnen und Schülern klappte das Paddeln nach kurzer Zeit ohne Probleme. Zum Abschluss ließen sich die Mutigen noch von der Treppe oder vom Geländer in ihren Booten ins Wasser schubsen. Am Ende waren einige zwar ein wenig erschöpft, aber es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht.

**OSKAR-SCHINDLER-SCHULE HILDESHEIM**



▲ Die Drechselmaschine ist startklar.

Ab sofort geht es in der Oskar-Schindler-Gesamtschule „rund“. Im Beisein von Dr. Axel Bruder, dem Geschäftsführer der LABORA gGmbH, haben Herrmann-Josef Theissen von der hiesigen LABORA-Produktionsschule und Andrea Berger, die Schulleiterin der Oskar-Schindler-Gesamtschule, einen Kooperationsvertrag für den Bereich „Drechseln mit Jugendlichen bzw. Schüler/Innen“ unterschrieben. Dadurch kann die Oskar-Schindler-Gesamtschule Drechselbänke nebst dazu notwendigem Werkzeug nutzen und die Produktionsschule wird bei ihren Drechselaktivitäten von Norbert Herold, schulischer Sozialarbeiter, unterstützt. Schule hat (auch) den Auftrag, die jungen Menschen auf die Arbeitswelt vorzubereiten. In Zeiten zunehmender Digitalisierung wird gerne von Arbeitswelt 4.0 gesprochen, um den zunehmenden IT-Anteil zu verdeutlichen. In dem entsprechenden Konzept der Oskar-Schindler-Gesamtschule heißt es daher: Dabei stellt der Aspekt der technischen Arbeit eine wesentliche Voraussetzung für die Teilhabe an der Gesellschaft dar. Drechseln bietet hier als Steigerung schon den Umgang mit Maschinen, dennoch steht das „handwerkliche Tun“, die Koordination der Körperbewegungen, im Vordergrund. Die Kinder können in vergleichsweise kurzer Zeit gute Arbeitsergebnisse erzielen und das selbst geschaffene Produkt im Familien- und Freundeskreis präsentieren.

**HAZ-ABONNENTEN ERLEBEN UND SPAREN MIT ABOEXTRA**

20% Preisvorteil für Abonnenten der HAZ

Bildungs- und Beratungszentrum Volkshochschule Hildesheim Bildung öffnet Türen ABO extra

Einloggen und Preisvorteile sichern unter: [www.hildesheimer-allgemeine.de/aboextra](http://www.hildesheimer-allgemeine.de/aboextra)

**Hildesheimer Allgemeine Zeitung**

**Ihr Kontakt zu uns**

Ein Kontaktformular finden Sie unter <http://aktiv.hildesheimer-allgemeine.de>. Bei Fragen ist das Sekretariat der HAZ-Redaktion montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr zu erreichen: Telefon 0 521 / 106-302 und -303, E-Mail: [redaktion@hildesheimer-allgemeine.de](mailto:redaktion@hildesheimer-allgemeine.de).

**JUNGE UNION UND CDU DINKLAR-FARMSSEN-BETTMAR**



▲ Bei vier Fachvorträgen und einer Diskussion können sich interessierte Bürger über Nachhaltigkeit im täglichen Leben informieren.

Junge Union und CDU Dinklar-Farmsen-Bettmar hatten zu einer Veranstaltung „Klimawandel vor unserer Haustür“ eingeladen. Interessierte Bürger konnten sich bei vier kurzen Fachvorträgen über die Möglichkeiten informieren, dem Klimawandel auch persönlich entgegenzuwirken. Es ging um Nachhaltigkeit beim Konsum (Referent Sebastian Stanitzok), bei der Mobilität (Julius Lange), der Wandel in der Landwirtschaft (Christian P. Flögel) und beim Energiesparen im Gebäudebestand (Ralf Aselmeyer). Anschließend gab es eine lebhafte Diskussion. Wir hoffen, dass viele Bürger auch mit kleinen eigenen Maßnahmen beginnen, um nachhaltiger zu leben und zu arbeiten.

**SCHÜTZENVEREIN HEINDE**



▲ Ingrid Sporleder, Christian Jordan, Gunter Hermstein und Lothar Tzschentke.

Behrens (29,35 Teiler) belegte vor Darius Rusz (42,5 Teiler) den zweiten Platz. Anlässlich des 40. Vereinsjubiläums wurde auf eine Jubiläumsscheibe geschossen, die das Vereinsmitglied

Helmut Post gemalt hat. Sieger sollte der Schütze sein, der möglichst nahe an einen 40 Teiler geschossen hat. Lothar Tzschentke erreichte dieses Ziel mit einem 30,2 Teiler.

**KOLPINGSFAMILIE HARSUM**

100 Jahre Bauhaus, so etwas lassen sich die wissbegierigen jungen Alten der Kolpingsfamilie Harsum nicht entgehen. An den Sieben Bergen vorbei führen sie im September nach Alfeld zum Fagus-Werk. Gehört und gelesen hatte man schon einiges davon. Nun sahen sie sich alles vor Ort an. In Herrn Peine erlebte die Gruppe einen sachkundigen

Führer durch das Werksgelände. Dieses Pfister, auf dem wir nun gingen, so seine Worte, sei 1911 gelegt worden und immer noch halt- und befahrbar. Im Rahmen der Entdeckertour erhielten die Harsumer Männer interessante Informationen zur Architektur, zum Welt-erbestatus, zur Firmengeschichte sowie zu verschiedenen Bereichen des Unter-

nehmens. Es gab auch spannende Einblicke hinter die Kulissen des lebenden Denkmals in der Schulleisterproduktion. 1911 gründete Carl Benschmidt das Fagus-Werk. Der Gründer galt als Pionier, weil er Schulleisten nach neuesten Erkenntnissen der Forschung herstellte. Weitsicht bewies er auch beim Firmengelände, das er von dem damals noch unbekannteren Architekten Walter Gropius entwerfen ließ. Wurden früher die Schulleisten nur aus Buchenholz angefertigt, verwendet man heute Kunststoff. Die Gruppe erlebte einen sozialen, den Menschen zugewandten Betrieb, heute in der fünften Generation geführt. In der Fagus-Gropius-Ausstellung wurden natürlich auch Kolpings Schulleisten in Augenschein genommen.

▲ Die jungen Alten der Harsumer Kolpingsfamilie vor dem 1911 erbauten Fagus-Werk.



**SCHÜTZENGESELLSCHAFT GRASTE**



▲ Sieger und Platzierte des Preis- und Königsschießens der Graster Schützengesellschaft.

Bei herrlichem Sommerwetter mit erträglichen Temperaturen wurden auf dem Freigelände am Schützenhaus der Graster Schützengesellschaft die diesjährigen Königinnen und Könige sowie der Bürgerkönig proklamiert. Auch wurde die Siegermannschaft des Vereinspreisschießens geehrt. Zu dieser nun schon weit über 40 Jahre zum festen Bestandteil des dörflichen Lebens gehörenden Veranstaltung der Schützen war die Dorfgemeinschaft wie immer eingeladen. Nach den Wor-

den der Begrüßung durch die stellvertretende Vorsitzende Annegret Albrecht nahmen Schießsportleiter Klaus-Dieter Schubert und der stellvertretende Vorsitzende Hans-Joachim Wauke die Proklamation und die Ehrungen vor. Schützenkönig wurde Manuela Harborth mit dem besten aller Klassen geschossen 4er Teiler, Schützenkönig Bastian Albrecht, Alterskönigin Sabine Wieters, Alterskönig Manfred Wieters, Seniorenkönigin Erika Kriklava, Seniorenkönig Hans-

Joachim Wauke. Den Titel der Jugendkönigin errang Alexandra Wieters. Als Sieger des Preisschießens gingen die Gymnastikdamen des TSV Woltershausen mit einem überragenden Ergebnis hervor. Sie nahmen freudig den ausgelobten Preis entgegen und versprochen, im nächsten Jahr wieder anzugreifen. Bei Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und kühlen Getränken erlebten alle Teilnehmer einen kurzweiligen Nachmittag bei den Graster Schützen.